

# Psychische Ereignisse – organische Interpretationen: Traumakonzepte in der deutschen Psychiatrie seit 1889

---

Ruth Kloocke, Heinz-Peter Schmiedebach und Stefan Priebe

## Summary

This paper examines the debate on psychological trauma in German psychiatry since 1889. A content analysis of five leading German psychiatric journals between 1889 and 2005 is realised. An organic concept of psychological trauma has been prominent in the professional debate until today. Psychiatrists frequently referred to physical traumatisation, constitutional factors and genetic predisposition, exogenous reaction types according to Bonhoeffer, and to biological markers in the context of the PTSD concept. The biological tradition in German psychiatry resulted in a specific adoption of concepts on psychological trauma. However, integrating various models of psychological trauma into a psychiatric tradition focusing on a biological model proved to be difficult and inconsistent.

*Keywords: psychological trauma; organic interpretation; academic psychiatry; German history*

## Zusammenfassung

Dieser Aufsatz untersucht die psychiatrische Fachdiskussion zu psychischer Traumatisierung in Deutschland seit 1889. Wir identifizieren dominierende Begriffe und Konzepte, mit denen psychiatrische Experten das Phänomen

---

Dr. Ruth Kloocke, Unit for Social and Community Psychiatry, Newham Centre for Mental Health, UK-London E13 8SP (ruth.kloocke@beh-mht.nhs.uk).

Prof. Heinz-Peter Schmiedebach, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistrasse 52, D-20246 Hamburg (p.schmiedebach@uke.uni-hamburg.de).

Stefan Priebe, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité Campus Mitte, Universitätsmedizin Berlin, Schumannstrasse 20/21, D-10117 Berlin (s.priebe@qmul.ac.uk).

des psychischen Traumas zu beschreiben versuchten, sowie deren Wandel im Verlauf von 117 Jahren. Inhaltliche Analyse der Veröffentlichungen und Diskussionsbeiträge zu psychischer Traumatisierung werden in fünf führenden deutschen Fachzeitschriften für Psychiatrie von 1889 bis 2005 aufgeführt. Wir finden, dass eine organische Konzeptionalisierung von psychischer Traumatisierung bis in die Gegenwart dominant ist. Organische Konzepte, auf die häufig referiert wurde, waren: postulierte physische Traumatisierung, Konstitution im Sinne einer genetischen Anlage, die exogenen Reaktionstypen Bonhoeffers und biologische Faktoren und Marker im Rahmen des PTSD-Konzeptes. Die biologische Tradition in der deutschen Psychiatrie führte zu einer spezifischen Rezeption von Traumakonzepten, nicht aber zu einer Negierung des psychischen Traumas per se. Die Einbindung des psychischen Traumas in das naturwissenschaftliche Modell der akademischen Psychiatrie erwies sich als schwierig und widersprüchlich.

## **Einleitung**

Das Thema «psychisches Trauma» hat in der deutschen Psychiatrie eine lange Tradition. In der vorliegenden Arbeit versuchen wir, der theoretischen Debatte zu psychischer Traumatisierung systematisch nachzugehen, diese im Zusammenhang darzustellen und aufzuzeigen, in welchen Begriffen, Konzepten und Kontexten innerhalb der deutschen akademischen Psychiatrie über psychisches Trauma nachgedacht wurde. Unser Ziel ist, die verschiedenen, oft parallel verlaufenden und manchmal auch widersprüchlichen Entwicklungen im Überblick darstellen. Wir können dabei auf die Ergebnisse einer Reihe von zum Teil detaillierten medizinhistorischen Arbeiten zur Geschichte des psychischen Traumas in der deutschen Psychiatrie zurückgreifen<sup>1</sup>. Die meisten dieser Untersuchungen beziehen sich auf den Zeitraum bis zum Ende des 2. Weltkriegs. Pross, Peters und Goltermann untersuchen bestimmte Aspekte der Traumadebatte der Nachkriegszeit, während ansonsten wenige Arbeiten zum Zeitraum nach 1945 vorliegen.

<sup>1</sup> Fischer-Homberger 1975; Roth 1987; Pross 1988; Peters 1989; Eghigian 1991; Komo 1992; Hilpert 1995; Riedesser/Verderber 1996; Berger 1998; Lembach 1998; Fischer-Homberger 1999; Blaßneck 2000; Micale/Lerner 2001; Müller 2001; Goltermann 2002; Lerner 2003; Thomann/Rauschmann 2003; Tölle 2005.